

GELADENER IDEENWETTBEWERB

AUSLOBER:



TIGEWOSI FÜRSTENWEG 27 6026 INNSBRUCK

GEGENSTAND:

PROJEKT Erweiterung AZW Innrain 98

Geladener Ideenwettbewerb

Inhaltsverzeichnis:

Allgemeiner Teil

- 1 Ausschreibende Stelle
- 2 Art des Wettbewerbes
- 3 Gegenstand des Wettbewerbes
- 4 Teilnahmeberechtigung
- 5 Rechtsgrundlagen
- 6 Wettbewerbsunterlagen
- 7 Termine
- 8 Aufwandsentschädigung
- 9 Eigentums- und Urheberrecht
- 10 Beauftragung
- 11 Preisgericht und Vorprüfung
- 12 Formale Bedingungen und Kennzeichnung
- 13 Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

Besonderer Teil

- 14 Bewertungskriterien
- 15 Richtlinien für die Projektierung
- 16 Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen
- 17 Verzeichnis der Ausschreibungsunterlagen

ALLGEMEINER TEIL:

1. Ausschreibende Stelle

- 1.1. Auslober: TIGEWOSI, Fürstenweg 27, 6026 Innsbruck
- 1.2. Einlaufstelle: TIGEWOSI, Fürstenweg 27, 6026 Innsbruck
- 1.3. Rückfragen: TIGEWOSI, Fürstenweg 27, 6026 Innsbruck
Dipl. Ing. Veronika Pedrini

2. Art des Wettbewerbes:

Geladener, anonymer Ideenwettbewerb.

3. Gegenstand des Wettbewerbes

Baukünstlerischer Ideenwettbewerb zur Erlangung von Bebauungsentwürfen für das Projekt „Erweiterung AZW Innrain 98“ auf dem Grundstück 1122/3, KG Innsbruck.

4. Teilnahmeberechtigung:

Zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen sind:

LAAC Architekten, Arch. Dipl. Ing. Kathrin Aste, Innsbruck

Architekten Fügenschuh Hrdlovics, Zirl

Arch. Dipl. Ing. Erich Gutmorgeth, Innsbruck

Miklautz – Gärtner ZT - architecture unlimited OG, Innsbruck

Architekten Moser Kleon, Innsbruck

Arch. Dipl. Ing. Helmut Reitter, Innsbruck

4.1. Jeder Teilnehmer ist nur einmal teilnahmeberechtigt. Eine mehrfache Teilnahme zieht den Ausschluss sämtlicher Projekte nach sich, an denen der Zuwiderhandelnde beteiligt ist.

4.2. Mitarbeiter:

Die Wettbewerbsteilnehmer dürfen sich eines oder mehrerer Mitarbeiter, das sind Fachkräfte, die über keine aufrechte Befugnis eines Architekten oder Zivilingenieurs für Hochbau verfügen, bedienen. Diese Mitarbeiter können vom Teilnehmer genannt werden und sind im Protokoll des Preisgerichtes und in den Verlautbarungen des Wettbewerbsergebnisses sowie bei der Ausstellung zu nennen.

4.3. Ausschließungsgründe:

Als Ausschließungsgründe gelten die im § 2 WOA 2010 genannten Gründe. Sollte bei einem der geladenen Teilnehmer ein solcher Ausschließungsgrund bestehen, ist der Auslober unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen.

5. Rechtsgrundlagen

Als Grundlage gilt die WOA 2010, herausgegeben von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten. Mit der Einreichung seiner Wettbewerbsarbeit nimmt jeder Teilnehmer alle in der vorliegenden Wettbewerbsausschreibung enthaltenen Bedingungen an.

Der Teilnehmer ist zur Geheimhaltung des eigenen Projektes bis zur Juryentscheidung verpflichtet.

Die Entscheidungen des Preisgerichtes in allen Fach- und Ermessensfragen sind endgültig und unanfechtbar.

6. Wettbewerbsunterlagen:

Die Wettbewerbsunterlagen werden den Teilnehmern per Post bzw. per e-mail zugesandt.

7. Termine

7.1. Zusammenfassung der Termine:

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen:	27.10.2010
Hearing:	3.11.2010
Einreichung der Wettbewerbsarbeiten	20.12.2010
Jurysitzung:	24.1.2011

7.2. Hearing Fragebeantwortung:

Am 3.11.2010 um 10:00 Uhr findet beim AZW Innsbruck, Eingang Innrain 98, ein Hearing statt. Die Teilnahme am Hearing ist für die Teilnehmer verpflichtend.

7.3. Abgabe der Wettbewerbsarbeiten:

Die fertigen Entwürfe sind anonym beim Auslober zu den Bürozeiten (von 08:00 – 12:00 und von 14:00 – 16:00) abzugeben.

Der Teilnehmer hat eigenverantwortlich dafür Sorge zu tragen, dass die Arbeiten **bis spätestens 20.12.2010 16:00 Uhr** beim Auslober eingelangt sind.

Per Botendienst, Post o.ä. übermittelte Wettbewerbsarbeiten müssen bis zu diesem Zeitpunkt einlangen.

Als Absender ist die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg Rennweg 1, 6020 Innsbruck anzugeben.

7.5. Vorprüfung

Die Tätigkeit des Vorprüfers ist bis zum 23.1.2011 vorgesehen.

7.6. Preisgericht

Die Sitzung des Preisgerichts findet voraussichtlich am 24.1.2011 statt.

8. Aufwandsentschädigung

Die Teilnehmer erhalten für das, den Bestimmungen dieser Ausschreibung entsprechend abgegebene Projekt eine Aufwandsentschädigung von € 2.500,- (zuzügl. Ust).

Das Preisgericht ist verpflichtet, eine Empfehlung an den Auslober hinsichtlich weiterer Bearbeitung und Beauftragung auszusprechen.

9. Eigentums- und Urheberrecht

Das sachliche Eigentum an den Plänen und sonstigen Ausarbeitungen der Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung der Aufwandsentschädigung an den Auslober über.

Der Projektverfasser behält das geistige Eigentum sowie das Werknutzungsrecht an der eingereichten Wettbewerbsarbeit, worin das Recht anderweitiger Verwertung eingeschlossen ist.

10. Beauftragung

Der Auftraggeber ist der Auslober. Der Auslober beabsichtigt, den Verfasser des Siegerprojektes nach Empfehlung der Jury mit weiteren Planungsleistungen in Anlehnung an die HIA 2008 (Honorar Information Architektur) unter noch zu vereinbarenden Bedingungen zumindest mit der Einreichplanung zu beauftragen, wobei Preisgelder von späteren Honorarforderungen in Abzug gebracht werden. Allfällige Änderungen des Projektes im Sinne der Juryempfehlung sind dabei zu berücksichtigen.

11. Preisgericht

Zusammensetzung des Preisgerichts

11.1 Preisrichter:

Arch. Dipl. Ing. Erich Wucherer - Vertreter d. Kammer d. Arch. + Ing.

Dipl. Ing. Irene Zelger – Stadtplanung Ibk

Dipl. Ing. Johannes Wiesflecker

Mag. Walter Draxl – Dir. AZW

Dipl. Ing. Alois Radelsböck – TILAK

Dir. Ing. Franz Mariacher – TIGEWOSI

11.2 Ersatzpreisrichter:

Arch. Dipl. Ing. Richard Freisinger - Vertreter d. Kammer d. Arch. + Ing.

Dipl. Ing. Daniel Peglow – Stadtplanung Ibk

Hr. Joannes Castelein – Stv. Dir. AZW

Dipl. Ing. Thomas Zangerl – TILAK

Dipl. Ing. Veronika Pedrini – TIGEWOSI

11.3 Vorprüfer - Auslober

Dipl.-HTL-Ing. Georg Schöpf - Vertreter des IBS (Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung)

Ing. Bernhard Praxmarer – TIGEWOSI

Die Wettbewerbsarbeiten werden von den Vorprüfern ausschließlich nach objektiv feststellbaren Kriterien geprüft.

12. Formale Bedingungen und Kennzeichnung

Jede eingereichte Wettbewerbsarbeit ist mit einer Kennzahl zu bezeichnen, die aus 6 Ziffern besteht und in einer Größe von 1 cm Höhe und 6 cm Länge auf jedem Blatt und auf jedem Schriftstück der Arbeit rechts oben anzubringen ist.

Alle Einzelstücke des Entwurfes sind ferner mit der Aufschrift

Ideenwettbewerb Erweiterung AZW Innrain 98

zu versehen.

Varianten der Projekte sind nicht zulässig.

Der Wettbewerbsarbeit ist weiters beizulegen:

- ein Verzeichnis aller eingereichten Unterlagen
- ein undurchsichtiger, verschlossener Briefumschlag welcher außen die Kennzahl und die Bezeichnung Verfasserblatt trägt, mit einem Blatt das Namen und Anschrift (wenn gewünscht auch die Mitarbeiter am Projekt) sowie Telefonnummer und Bankverbindung des Teilnehmers (Empfangsberechtigten) enthält.

Die Verpackung ist mit der Bezeichnung

Ideenwettbewerb Erweiterung AZW Innrain 98

zu versehen.

13. Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

13.1. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird unter Nennung der Verfasser und Mitarbeiter der Arbeiten in geeigneter Form bekannt gegeben.

13.2. Das Protokoll des Preisgerichtes, der Vorprüfungsbericht und die Anfragebeantwortung werden den Wettbewerbsteilnehmern, Preisrichtern und Ersatzpreisrichtern zugesandt. Diesem Personenkreis werden auch die Dauer und der Ort der Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.

BESONDERER TEIL:

14. Bewertungskriterien:

14.1 Städtebauliche Kriterien:

- Gliederung und Gestaltung der Baukörper
- Einbindung in die Umgebung
- Gestaltung der Außenräume

14.2 Funktionelle Kriterien:

- optimale Ausnutzung der möglichen Fläche im Rahmen der Bebauungsmöglichkeit
- bestmögliche Umsetzung des Raumkonzeptes
- Grundrissqualität (Möblierbarkeit, Raumform usw.)
- Orientierung und Belichtung der Räume
- Externe und interne Erschließung

14.3 Ökonomische Kriterien:

- Wirtschaftlichkeit in der Errichtung (einfaches statisches Konzept etc., Leichtbauweise - siehe auch statische Machbarkeitsprüfung)
- Wirtschaftlichkeit im Betrieb (u.a. Energieeffizienz)

15. Richtlinien für die Projektierung:

- Raumprogramm mit Projektvorgaben
- Stellungnahme der Stadtplanung Innsbruck
- Statische Machbarkeitsprüfung
- Sanierungskonzept Brandschutz Teil 1 und Aktenvermerk BK Teil 2
- der Bebauungsplan wird aufgrund des Wettbewerbs erstellt (besondere Bauweise), jedoch sind die Baufluchtlinien einzuhalten (siehe auch Schreiben Stadtplanung)
- Nettonutzfläche sollte gegenüber dem Raumkonzept nicht wesentlich abweichen
- lichte Raumhöhe Mehrzwecksaal 5,40 m, restliche Räume 3,15 m
- Überlegungen für Organisation und Neugestaltung des gesamten Sockelbereichs (Innrain 98 – 102)

- Einhaltung sämtlicher Vorschriften (TBO, TBV, OIB, ONR22000), insbesondere ist auf die Brandschutzvorschriften Wert zu legen (siehe auch bestehendes Brandschutzkonzept)

16. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen:

a) Lageplan im M 1:500:

Dieser Plan muss den Bebauungsvorschlag, Gebäudeumrisse sowie die äußere und innere Erschließung enthalten

b) Schnitt mind. im M 1:500:

geführt durch mindestens UG – OG3

c) Grundrisse EG – 2. OG im M 1:200:

In diesen Plänen sind die Raumbezeichnungen, Hauptmaße der Gebäudeteile sowie die wichtigsten Innenmaße der Räume mit Angabe der Raumflächen einzutragen

Die Räume sind nach den Funktionen unterschiedlich färbig zu hinterlegen

d) Ansichten mind. im M 1:500:

In diesen Plänen ist insbesondere die architektonische Gestaltung bezüglich der Fassaden, Fenster und mögliche Verkleidungen klar ersichtlich einzutragen. Weiters sind die geplanten Materialien anzugeben

WICHTIG: Schaubilder (Perspektiven, Axonometrien etc.) sind nicht zulässig !

e) Baumassenmodell Innrain 98, M 1:500 aufbauend auf bereitgestelltem Einsatzmodell

f) 1 zusätzlicher Satz der abgegebenen Wettbewerbspläne auf Papier für die Vorprüfung

g) 1 CD für die Vorprüfung mit:

- den Wettbewerbsplänen als pdf
- Nutzflächenaufstellung (Netto- und Bruttogeschossflächen) sämtlicher neuen und veränderten Flächen von EG – 2. OG Innrain 98 (Excel-Datei)
- Baumasse der Erweiterung mit Berechnungsaufstellung (Excel-Datei)

WICHTIG: Es ist darauf zu achten, dass sämtliche Hinweise, die die Identität des Verfassers preisgeben könnten, entfernt werden !

17. Verzeichnis der Ausschreibungsunterlagen:

17.1 Beilagen:

- Wettbewerbsausschreibung
- Raumprogramm mit Projektvorgaben

17.2 Beilagen auf beiliegender CD:

- Stellungnahme der Stadtplanung Innsbruck (pdf)
- Statische Machbarkeitsprüfung (pdf)
- Sanierungskonzept Brandschutz Bestandsgebäude (Teil 1 + AV Teil2)

17.3 Bearbeitungsunterlagen in digitaler Form auf beiliegender CD:

- Lageplan (Acad 2004.dwg)
- Lageplan der Straßenkreuzung Innrain-Holzhammerstraße mit neuer Straßenfluchtlinie und Höhenkoten (Acad 2004.dwg)
- Bestandspläne Innrain 98, TG - OG3 (Acad 2004.dwg)
- Bestandspläne Innrain 98-102, OG1 und OG2 (Acad 2004.dwg)
- Brandschutzpläne Bestand Innrain 98 (pdf)
- Bestandspläne Innrain 98 – 102 (pdf, tif, jpg)
- Luftbilder (pdf)
- Bebauungsplan (pdf)

17.4 Modell 1:500:

Den Teilnehmern wird ein Einsatzmodell (Innrain 98) zur Verfügung gestellt.
Dieses erhalten die Teilnehmer beim Hearing.

Innsbruck, am 27.10.2010

.....

Dir. Ing. Franz Mariacher
(für den Auslober)